

Veranstaltungsbericht:

Runder Tisch der Demokrative 2021

Medienkompetenzen

Wie nutzen wir Medien in unserer Demokratie?

Am 27. April 2021 hat die Demokrative eingeladen, um über das äusserst aktuelle Thema der Medienkompetenzen zu diskutieren. Im Konkreten sollten Fragen zum Informationsaspekt behandelt werden - wie suchen, recherchieren, erhalten, filtern, bewerten, finanzieren und kritisieren wir Informationen? Welche Rolle spielen dabei die Medien und wie kann auch die Jugend darin gebildet werden, Information auf eine geeignete Art zu finden? Das ursprünglich auf Ende 2020 geplante Event konnte leider aufgrund der Pandemiesituation auch im Frühjahr 2021 nicht wie bei der letzten Durchführung 2019 live vor Ort mit Publikum stattfinden. Man entschied sich daher, eine Paneldiskussion online über Zoom durchzuführen. Dafür wurden 5 spannende Gäste eingeladen, die unter der Moderation von unserem Vorstandsmitglied Patrik Kessler ihre Sicht auf das Thema präsentieren konnten.

Besondere Erwähnung verdienen dabei unsere jüngsten beiden Gäste: **Sophie Ledermann und Aziz Araimi**. Die beiden Teenager besuchen die Kantonsschule Stadelhofen und haben uns in der Diskussion auf interessante Art und Weise ihre Sicht stellvertretend für ihre Generation auf die Medienwelt und ihren Medienkonsum präsentiert. Praktisch ausschliesslich digital, mit der Ausnahme, dass Aziz jeweils auch in der von seinem Vater abonnierten Printzeitung mitliest. Ausserdem spielt bei ihnen die Diskussion mit Peers oder Personen aus dem persönlichen Umfeld auch eine wichtige Rolle. Dass dies durchaus dem durchschnittlichen Medienkonsum von Jugendlichen entspricht, bestätigt auch **Jeannette Behringer**, Politologin und Ethikerin, die seit vielen Jahren auch in der politischen Bildung tätig ist.

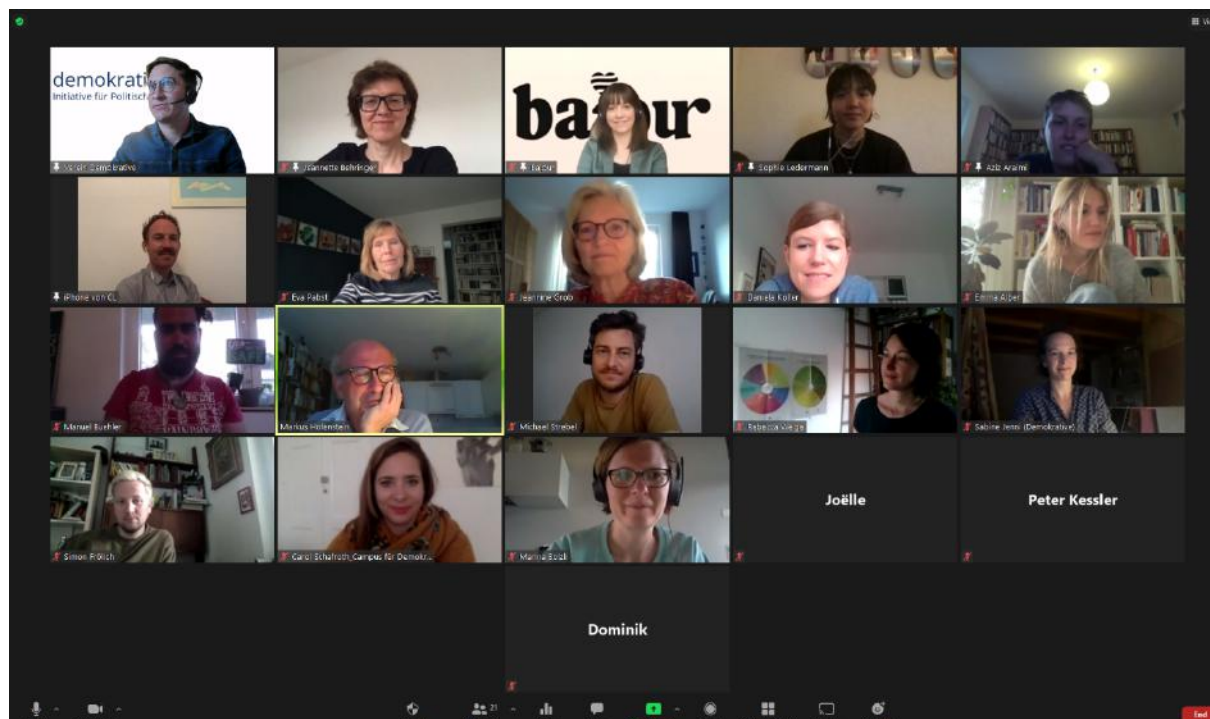
Dass News vermehrt den Weg über digitale Kanäle zu den Leserinnen und Lesern finden, zeigen auch **Andrea Fopp** und ihr junges Basler Medienprojekt bajour. Als Chefredaktorin bringt sie über das Portal unabhängige Nachrichten von und für die Region Basel heraus. Auch sie bestätigt, dass sie die Zukunft der Nachrichten in der digitalen Sparte verortet. **Christoph Lenz**, Reporter bei Tamedia, hingegen hält persönlich den Wert der gedruckten Zeitung hoch, weist jedoch auch darauf hin, dass die Papierform definitiv von einer älteren Zielgruppe bevorzugt wird.

Auf viel Interesse stiess auch die Diskussion rund um die Frage, was denn unsere beiden jüngeren Gäste, Aziz und Sophie, besonders anspricht und wie Inhalte am besten für sie präsentiert werden sollten. Aziz, der sich als politisch sehr interessiert bezeichnet, findet es schade, dass es den Medien meistens nicht gelingt, bei politischen Themen klar zu machen, wie stark die Fragen auch Jugendliche betreffen und aufzuzeigen, wie diese Themen ihr Leben konkret betreffen. Wenn man dies besser rüberbringen könnte, ist er sich sicher, würden viel mehr junge Menschen sich für politische Themen interessieren. Sophie bezeichnet sich zwar als weniger politisch interessiert, sagt aber, dass sie sich stark für Themen und Bewegungen wie die Klimajugend oder Black Lives Matter interessiert. Da dies hochpolitische Themen sind, stellt sich die Frage, was denn als politisches Interesse verstanden wird. Auf Nachfrage von Christoph Lenz sagt sie auch, dass sie kurze Videoreportagen, wie sie mittlerweile vermehrt von Medienplayern wie SRF hergestellt werden, eine spannende Form findet, die auch für Jugendliche interessant sein können, wenn sie gut gemacht werden.

Ein zweites Thema, das ausführlich diskutiert wurde, waren Kommentarspalten und die Beteiligung von Communities in den Online-Kommentarspalten. **Jeannette Behringer** betont, dass es angesichts von Hate Speech problematische Aspekte gibt und man die Kommentarspalten auch moderieren müsste, wie dies vor einigen Jahren noch vermehrt der Fall war. **Andrea Fopp** hat die positive Energie betont, die eine solche Community auch hervorbringen kann. Zum Beispiel haben sie mit der Community von bajour die Initiative «Basel hilft» erschaffen, über die sich Leute in der Corona-Zeit gegenseitig Hilfe anboten oder in den Kommentarspalten werden Fragen aufgeworfen und Antworten geliefert, auf die die Redaktion von alleine wohl nicht gekommen wäre.

Bei der Diskussion um Fake News haben dann Aziz und Sophie einen bemerkenswert reifen Umgang mit dem Thema bewiesen. Googeln, Mehrquellenprinzip und das Gespräch mit Vertrauenspersonen suchen, sind ihre Mittel der Wahl, um herauszufinden, welchen Informationen sie trauen können. Zum Schluss der Veranstaltung wurde noch einmal explizit die Diskussion geöffnet fürs Publikum. Jeannette Grob, die mit ihrem Projekt inForm Zeitungsartikel und Radiobeiträge für den Einsatz im Sekundarschulunterricht aufbereitet, hat darauf hingewiesen, dass in der Diskussion oft allgemeingültig von «den Jugendlichen» gesprochen wurde, dies jedoch keineswegs eine homogene Gruppe sei, sondern unsere jungen Mitmenschen so divers seien wie auch Erwachsene und durchaus auch unterschiedlich mit Medien umgehen würden.

Wir von der Demokrative sind sehr zufrieden mit der spannenden Diskussion, die sich ergeben hat, und möchten uns noch einmal herzlich bei all unseren Gästen und dem Publikum für die Teilnahme bedanken. Wir hoffen auch für die nächste Ausgabe unseres Runden Tisches auf ein solch angeregtes Gespräch.



Screenshot vom Runden Tisch 2021 - Medienkompetenzen.

Der Verein *Demokrative – Initiative für politische Bildung* fördert die politische Bildung mit eigenen Projekten, der Beteiligung am fachlichen und wissenschaftlichen Austausch sowie der Netzwerkarbeit in der Schweiz und international.

Unter anderem organisiert die Demokrative jährlich den Runden Tisch der Demokrative zu einem Thema, welches für die Vereinsarbeit und die politische Bildung zentral ist.

Organisation des Runden Tisch 2021:
Jeannette Behringer, Marina Bolzli & Patrick Kessler
Verantwortlich für diesen Bericht:
Patrick Kessler (Text und Foto: alle erkennbar abgebildeten Personen haben der Veröffentlichung des Bildes zugestimmt).

Mehr Informationen: www.demokrative.ch
Kontakt: office@demokrative.ch